

WISENT POST

Aktuelle Informationen für die Freunde des Projektes Wisent Thal

Nr. 15, 14. September 2025

Verantwortlich: Vorstand des Vereins Freunde Wisent Thal, Sollmatt 74, CH-4761 Welschenrohr

Die Wisent Post wird nur auf elektronischem Weg (per E-Mail) verschickt. Wenn Sie auf den Verteiler der Wisent Post möchten: E-Mail an info@wisent-thal.ch

Liebe Wisentfreundinnen und Wisentfreunde

Der September ist für mich immer ein besonderer Monat und dieses Jahr gleich doppelt. Am 19. September erlebe ich mein fünfjähriges Jubiläum als Präsidentin des Vereins Freunde Wisent Thal. In dieser Zeit habe ich viele engagierte Menschen kennengelernt, unzählige Stunden in die Umsetzung unserer Ideen investiert und immer wieder gespürt, wie viel Zuspruch unser Engagement für das Projekt erhält.

Im September ist ausserdem ein weiterer Jahrestag eines wichtigen Ereignisses. Vor drei Jahren sind die ersten Wisente in ihr Eingewöhnungsgehege eingezogen. Kurz darauf hatte ich die Gelegenheit, die Tiere bei meinem ersten Besuch zu erleben. Die gespannte Ruhe, das leise Schnauben und die Faszination, mit der sie ihre neue Umgebung erkundeten, haben sich tief bei mir eingepreßt und begleiten mich seither auf unserem gemeinsamen Weg.

Zum Glück wurden die Zäune seither immer weiter versetzt. Nach der kurzen Zeit im Eingewöhnungsgehege folgte der Schritt ins Phase-1-Gehege mit rund 50 Hektaren Fläche. Neben der Wiese um die Sollmatt stand den Wisenten nun auch ein grosser Teil des Waldes zur Verfügung. Seit letztem Jahr befindet sich das Projekt in Phase 2: Das Gehege wurde auf etwa 100 Hektaren erweitert und reicht nun bis auf den Balmberg hinauf.

Besucherinnen und Besucher erzählen immer wieder, wie besonders es ist, die Tiere in dieser grossen Fläche zu suchen und sie schliesslich zu entdecken. Die leuchtenden Gesichter nach einer gelungenen Sichtung zeigen, wie bedeutend diese Begegnungen sind. Der nächste Meilenstein ist Phase 3: der Übergang zur Halfreiheit innerhalb eines digital definierten Gebiets.

Lasst uns gemeinsam weiter dazu beitragen, den Wisenten im Thal eine sichere Heimat zu ermöglichen und unsere Begeisterung für diese eindrucksvollen Tiere mit vielen Menschen zu teilen.

Herzlich

Ramona Allemann (Präsidentin Freunde Wisent Thal)



Die Wisente an der HESO vom 19. bis 28. September 2025

Das Projekt Wisent Thal ist in diesem Herbst zum ersten Mal an der HESO, der Herbstmesse Solothurn, mit einem Stand präsent. Damit können die Wisente jenen Solothurnerinnen und Solothurnern näher gebracht werden, denen der Weg bis zur Sollmatt zu weit oder zu unbequem ist. Die Projektleitung will aus erster Hand informieren und auch ein wenig dazu beitragen, dass ganz Solothurn stolz auf die Wisente und das einzigartige Wisentprojekt «direkt vor der Haustür» ist. Es werden jederzeit Mitglieder der Projektleitung und andere Projektmitarbeitende für Gespräche zur Verfügung stehen. Und natürlich ist der Stand auch ein Treffpunkt für Wisentfreundinnen und Wisentfreunde. Die Messe ist Montag bis Freitag von 14 bis 21 Uhr, am Samstag von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Wisentstand (Standnummer 406) ist in der Halle 4 zu finden. Den Lageplan der Messe und der verschiedenen Ausstellungshallen und andere Informationen zur Messe gibt es unter <https://heso.ch/>.

Wisentnachwuchs 2025

In den letzten beiden Jahren gab es jeweils einen richtigen Rummel auf der Sollmatt, als die Geburt der Wisentkälber öffentlich bekannt wurde. Zwar trägt das grosse und positive Echo auch in den Medien auf solche Ereignisse erfreulich zur Wisentbegeisterung bei, auf der anderen Seite aber waren die vielen neugierigen Besucher an manchen Tagen zu viel des Guten für unsere kleine Wisentherde. Die Projektleitung hat daher entschieden, in diesem Jahr die Geburten nicht aktuell zu kommunizieren. Die Wisentpost holt dies nun nach: am 16. Juni und am 1. August wurde je ein männliches Kalb geboren. Die Mutter des Kälchens vom 1. August hat sich zur Geburt rund 21 Stunden lang zuoberst im Gehege im grösstmöglichen Abstand von der Herde aufgehalten, wo sie früher erst einmal kurz gewesen war.



Die beiden Wisentkälbchen wenige Tage nach der Geburt. Fotos von Matthias Muff und Demian Knobel.

Erfolgreicher Schutz von Einzelbäumen gegen Baumschälungen durch Wisente (*Zusammenfassung der Bachelorarbeit von Patrick Münger*)

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit habe ich untersucht, wie sich ausgewählte Einzelbaumschutzvorrichtungen wirksam gegen Rindenschälungen durch Wisente einsetzen lassen. Mein Ziel war es, geeignete Schutzvorrichtungen zu identifizieren, deren Wirksamkeit unter realen Bedingungen zu überprüfen und ihre Praxistauglichkeit für den Einsatz im forstlich genutzten Wald zu bewerten. Folgende Fragen wollte ich daher beantworten:

- Welche Einzelbaum-Schutzvorrichtungen sind am wirksamsten, um ausgewählte Baumarten vor Schälchäden durch Wisente (*Bison bonasus*) zu schützen?
- Welche Schäldimensionen wurden an den Bäumen, trotz Schutzvorrichtungen, festgestellt?
- Inwiefern eignen sich die getesteten Systeme für eine Umsetzung im forst- und landwirtschaftlich genutzten Wald? Inwiefern eignen sie sich nicht?

Die Auswahl der Schutzvorrichtungen erfolgte auf Basis vorliegender Forschungsliteratur, einer Analyse des Raumnutzungsverhaltens der Wisente in Welschenrohr, dem fachlichen Austausch mit Forst- und Wisentexperten sowie unter Einbezug meiner eigenen praktischen Erfahrungen aus dem Gartenbau und der Landwirtschaft:

- Das **Diagonaldrahtgeflecht** besteht aus verzinktem Draht mit einem Durchmesser von 2.2 mm und einer Maschenweite von 5 x 5 cm. Die Rollen sind 25 Meter lang, 1 Meter hoch und wiegen 33.3 kg. Da das Geflecht locker aufgewickelt ist, lässt es sich leicht abrollen und die stabile Struktur und die

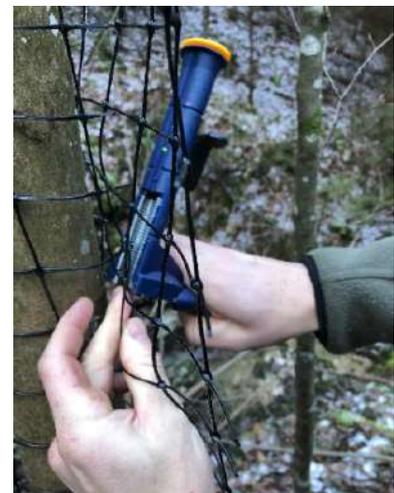
Verzinkung sorgen für eine hohe Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit. Ich habe das Geflecht bei der Landi Schweiz AG zum Preis von Fr.109. – pro Rolle bezogen. Zur Befestigung am Baum habe ich stabile Zauringe verwendet.

- Die **Wöbra-Baumschutzfarbe** ist ein viskoses, mechanisch wirksames Schutzmittel, das mit einem Pinsel direkt auf die Rinde aufgetragen wird. Sie enthält ein Styren-Acrylat-Copolymer als Bindemittel sowie Quarzsand mit einer Körnung von 0.1 bis 2.0 mm. Nach dem Auftragen bildet sich innert etwa drei Stunden ein rauher, weisslich-transparenter Belag. Der Anstrich ist nur bei trockener Witterung und Temperaturen über 8 °C möglich. Der Verbrauch liegt laut Hersteller bei etwa 300 g pro Stamm (bei 10 cm Brusthöhendurchmesser und 2 m Schutzhöhe). Der Preis eines 5-kg-Eimers beläuft sich auf Fr. 99.90. – (Bezug bei der Sintagro AG). Die Farbe ist laut Hersteller bis zu zehn Jahre wirksam und enthält keine gesundheits- oder umweltgefährdenden Stoffe, muss aber von Fachpersonen aufgetragen werden.
- Das **WitaPro-Kunststoffgeflecht** ist ein schwarzes Netz aus UV-stabilisiertem Polypropylen mit einer 5 x 5 cm Maschenweite und ist in 2 m hohen Rollen erhältlich, die 100 m Geflecht enthalten und 16 kg wiegen. Es lässt sich mit Kabelbindern, Draht oder Zauringen einfach am Baum befestigen. Das Material ist robust, leicht dehnbar und für eine Einsatzdauer von rund zehn Jahren ausgelegt. Ich habe es ebenfalls mit Zauringen fixiert und konnte es alleine und ohne zusätzliche Hilfe befestigen. Ich habe WitaPro bei der Josef Kressibucher AG zum Preis von Fr. 330. – pro Rolle gekauft.



Fotos: Die drei getesteten Schutzvorrichtungen Diagonaldrahtgeflecht (links), Wöbra-Baumschutzfarbe (Mitte) und WitaPro-Kunststoffgeflecht (rechts) im Solmattwald.

Für die Durchführung des Feldversuchs wählte ich 260 Bäume aus, die hinsichtlich Art, Standort und Dimension als besonders schälgefährdet einzustufen waren. Es handelte sich hierbei um Eschen, Bergahorne und Ulmen, jeweils in einem Abstand von 40 Metern entlang von Wald- und Wegrändern und einen Brusthöhendurchmesser zwischen 2.5 cm und 22 cm. Insgesamt versah ich vom 17. Dezember bis zum 17. Januar 195 Bäume mit jeweils einer der drei ausgewählten Schutzvorrichtungen. Die verbleibenden 65 Bäume belies ich unbehandelt und definierte sie als Kontrollgruppe um Vergleiche zwischen geschützten und ungeschützten Bäumen machen zu können. Die Zuordnung der Bäume zu einer der vier Gruppen erfolgte zufällig. Bis Ende April dokumentierte ich alle aufgetretenen Schälungen und führte anschliessend statistische Tests durch, um Unterschiede feststellen zu können.



Fotos (von links): Zauringe halten das Diagonaldrahtgeflecht kompakt zusammen. Die Farbe lässt sich unter den vorausgesetzten Bedingungen gut auftragen. Die Zauringe sind einfach anzubringen.

Die Resultate zeigen: Schützen hilft. Alle drei Schutzvorrichtungen reduzierten Schälungen sehr wirksam (Tabelle 1). Das Diagonaldrahtgeflecht liess keine Schälung zu, was 100% Schutzwirkung entspricht. Das WitaPro-Kunststoffgeflecht schnitt mit einer Schutzwirkung von 98.5% fast ebenso gut ab. Die Wöbra-Baumschutzfarbe erreichte eine Schutzwirkung von 92.3%. Ein statistischer Vergleich zwischen den Schutzvarianten ergab keine signifikanten Unterschiede, da die Anzahl der geschälten Bäume bei allen drei Varianten zu gering ist und alle drei Vorrichtungen hochwirksam sind. Die Zahl und Grösse der Schälungen an den wenigen trotz Schutzvorrichtung geschälten Bäume waren zudem geringer als bei den ungeschützten Bäumen.

Tabelle 1: Schutzwirkung und Schälrisiko der getesteten Massnahmen im Vergleich zur Kontrollgruppe der ungeschützten Bäume. Der Chi2-Test gilt für den Vergleich zur Kontrollgruppe.

Schutzvorrichtung	geschält	nicht geschält	Schutz	Schälrisiko (95%-Vertrauensbereich)	Chi2-Test
Kontrolle (ungeschützt)	15	50	76.9%	13.5 % - 35.2 %	-
Diagonaldrahtgeflecht	0	65	100.0%	0 % - 5.5 %	p < 0.001
Wöbra-Baumschutzfarbe	5	60	92.3%	2.5 % - 17 %	p = 0.027
WitaPro-Kunststoffgeflecht	1	64	98.5%	0.04 % - 8.3 %	p < 0.001

Die Kosten pro Baum inklusive Zeitaufwand liegen zwischen Fr. 4.61 und Fr.11.39 was bedeutet, dass ein wirksamer Schutz wertvoller Jungbäume wirtschaftlich tragbar und umsetzbar ist (Tabelle 2). Dabei ist aber zu beachten, dass nur die Zeit und Aufwände am Baum einbezogen wurden und die Transport- und Wegkosten noch zu ergänzen sind. Der eingesetzte und betriebsinterne Stundenansatz von Fr. 55 basiert auf Rücksprache mit dem Förster Damian Wyrsh (Forstamt Adliswil).

Tabelle 2: Die Kosten für den Schutz eines einzelnen Baumes mit einem Durchmesser von ca. 11 cm.

Parameter	Diagonal-drahtgeflecht	Wöbra-Baum-schutzfarbe	WitaPro- Kunst-stoffgeflecht
Montageaufwand (Montagezeit x Stundentarif Fr. 55)	Fr. 4.75	Fr. 4.81	Fr. 3.47
Materialpreis (Kosten pro m²)	Fr. 4.36	Fr. 9.54	Fr. 1.65
Materialkosten pro Baum (0.69 m²)	Fr. 3.00	Fr. 6.58	Fr. 1.14
Gesamtkosten pro Baum	Fr. 7.75	Fr. 11.39	Fr. 4.61



Fotos: Patrick Münger bei der Arbeit. Das Anbringen des Baumschutzes im Winter bei Regenwetter war kein reines Vergnügen und ganz zum Schluss musste dann alles wieder abgebaut werden.

Auch die Praxisbewertung fiel positiv aus: Je nach Standortbedingungen, verfügbaren Mitteln und Zielsetzung können alle drei Schutzvorrichtungen angepasst und sinnvoll eingesetzt werden. Deshalb habe ich für meine Bachelorarbeit einen praxisnahen Kriterienkatalog und die daraus folgende Multi-kriterienanalyse erstellt, um die einzelnen Parameter zu gewichten und die Schutzvorrichtungen praxisnah vergleichen zu können. Das WitaPro-Kunstgeflecht wurde als geeignetste Schutzvorrichtung für den Schutz von Einzelbäumen in Welschenrohr identifiziert (Tabelle 3).

Tabelle 3: Die Gesamteinschätzung der Multikriterienanalyse.

Parameter	Gewichtung [%]	Diagonal-drahtgeflecht	Baum-schutzfarbe	Kunst-stoffgeflecht
Wirksamkeit	20	3	2	3
Montageaufwand	15	2	2	3
Unterhaltsaufwand	15	1	2	2
Lebensdauer	10	3	1	2
Widerstandsfähigkeit	10	3	1	2
Beschaffungskosten	10	2	1	3
Umweltverträglichkeit	5	1	2	1
Wiederverwendbarkeit	5	3	1	2
Sicherheit für Tiere	5	2	3	2
Sensorik	5	2	1	3
Gesamteinschätzung	100	2.25	1.65	2.45

Fazit:

- In meiner Bachelorarbeit konnte ich zeigen, dass alle drei getesteten Schutzvorrichtungen wirksam gegen Schälungen durch Wisente sind. Unterschiede in der Schutzwirkung konnte ich zwischen den Schutzvorrichtungen jedoch nicht nachweisen, da die Schälintensität zu gering und alle Schutzvorrichtungen sehr gute Schutzwirkungen aufzeigten.
- Die Multikriterienanalyse erlaubte mir eine auf die Parameter gewichtete Bewertung, die je nach Gelände und Ressourcen unterschiedlich ausfällt. In Bezug auf das Projekt Wisent Thal zeigte sich die Kunststoffvorrichtung WitaPro aber als geeignetste Schutzvorrichtung. Das Diagonaldrahtgeflecht schnitt ebenfalls sehr gut ab, während sich die Wöbra-Baumschutzfarbe als geeignete und handliche Lösung in schwierigem Gelände erwies. Die Resultate lassen sich aufgrund der gezielt ausgewählten, stark schälgefährdeten Bäume nur bedingt auf andere Waldflächen übertragen.
- Ich komme zum Schluss, dass ein gezielter Schutz und standortangepasste Schutzvorrichtungen sinnvoll und wirksam sind und so Schälungen durch Wisente an Einzelbäumen vermieden werden können. Insgesamt liefert meine Arbeit eine praxisorientierte Entscheidungsgrundlage für forstliche Fachpersonen und unterstützt das Ziel, eine Koexistenz von Waldwirtschaft und freilebenden Wisenten nachhaltig zu sichern.

Gesichter aus dem Wisentprojekt: Gudrun Reheis, Kommunikatorin

Ganz frisch hat das Wisentprojekt Verstärkung im Bereich Kommunikation erhalten: Gudrun Reheis sorgt dafür, dass die Neuigkeiten und Geschichten rund um das Projekt ihre Wege zu Interessierten und Unterstützenden finden. Als langjährige HR-Fachfrau mit Leidenschaft für lebendige Texte und einem besonderen Bezug zu den Wisenten bringt sie sowohl Erfahrung als auch Herzblut ins Projekt ein.

Was bedeutet es für dich persönlich, dich für das Wisentprojekt zu engagieren?

Für mich bedeutet es, in einem Projekt eine Aufgabe zu übernehmen die sinnstiftend ist. Mich in den Dienst dieser gutmütigen grossen Tiere zu stellen, erfüllt mich mit Stolz. Ich möchte einen kleinen Beitrag leisten, den Tieren zu viel positiver Aufmerksamkeit zu verhelfen, da ich überzeugt bin, dass diese Könige der Wälder in der Schweiz zusammen mit allen anderen Tieren gut zurechtkommen. Ob es mit dem Menschen dann auch klappen kann, finden wir in diesem Projekt heraus. Ich wünsche mir das sehr und stelle mir vor, irgendwann einmal bei einer Wanderung mit viel Glück einem freien Wisent zu begegnen; das wäre ein Geschenk!



Welche Schwerpunkte möchtest du in der Kommunikationsarbeit für das Wisentprojekt setzen?

Einerseits Geschichten teilen, die auf dem «Feld» bei und mit den Wisent-Guides, dem Wisent-Ranger passieren, andererseits Eckdaten über diese sanftmütigen Riesen bekanntmachen, auch aus den verschiedenen Studien, die laufen und schon gelaufen sind. Für Menschen, die vielleicht schon das eine oder andere wissen und für Menschen, die das Projekt nicht kennen; einfach so viele wie möglich begeistern.

Unterschiedliche Einstellung der Bevölkerung zum Wisent vor und nach der Wiederansiedlung in Nordostpolen

In einer wissenschaftlichen Studie* wurde die Einstellung der Bevölkerung im Nordosten Polens gegenüber dem Wisent beurteilt und analysiert. Die Studie umfasst zwei Gebiete, in denen die Tiere in naher Zukunft wieder angesiedelt werden sollen (Augustowska- und Romincka-Wälder), und zwei Gebiete, in denen bereits Teilpopulationen des Wisents existieren (Knyszyńska- und Borecka-Wälder). Außerdem wurden Faktoren analysiert, die diese Einstellungen beeinflussen. Die Studie basierte auf direkten Interviews mit den Befragten.



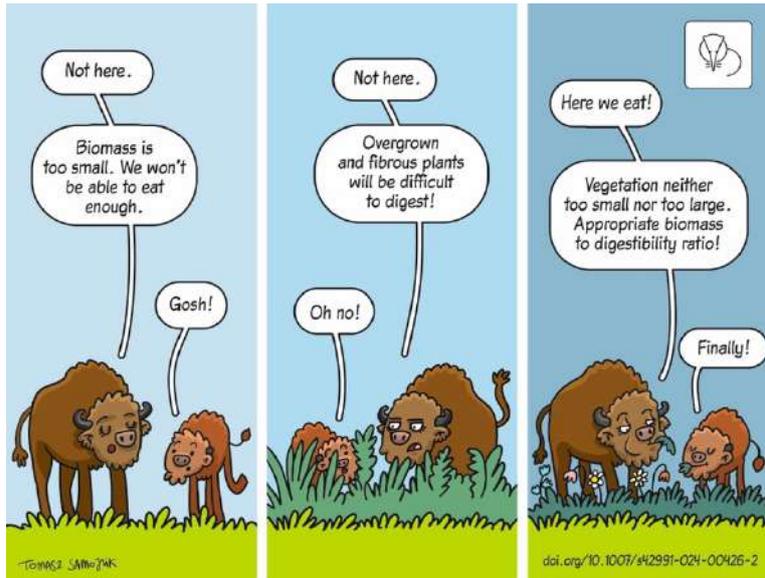
Foto: Wisentherde im winterlichen Landschaftspark Knyszyn-Wald, der ausser Wald auch Landwirtschaftsgebiete und Siedlungen umfasst.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Befragten, die in Gebieten leben, in denen eine Wiederansiedlung geplant ist, eine negativere Einstellung hatten als diejenigen, die in der Nähe von Waldkomplexen leben, in denen der Wisent bereits heimisch ist. Dieser Unterschied war wahrscheinlich auf Mythen über den Wisent und über die Schädigung von Kulturen durch Wildtiere zurückzuführen. Die Forscher kommen zum Schluss,

dass ein angemessenes Management des Wisents zu einer höheren Akzeptanz in der Gesellschaft führen kann, insbesondere bei Landwirten. Darüber hinaus könnte das Management und die Akzeptanz des Wisents auch die Einstellung zu staatlichen Wäldern beeinflussen. Negative Einstellungen gegenüber dem Wisent können durch Workshops minimiert werden, die die zugrunde liegenden Probleme klären und das Vertrauen in die Naturschutzbehörden stärken. Die Workshops sollten sich an Landwirte mit größeren Betrieben und eher an Frauen als an Männer richten.

*) Klich D, Olech W, Łopucki R, Danik K (2018) Community attitudes to the European bison *Bison bonasus* in areas where its reintroduction is planned and in areas with existing populations in northeastern Poland. *European Journal of Wildlife Research* (2018) 64: 61. <https://doi.org/10.1007/s10344-018-1219-5>

zum Schluss...



Das Institut für säugetierkundliche Forschung in Białowieża publiziert seit einigen Jahren gezeichnete, leicht verständliche Zusammenfassungen seiner wissenschaftlichen Publikationen. Hier ein Wisentbeispiel über die Wahl der Fressplätze. Die wissenschaftliche Originalpublikation gibt es hier:

<https://link.springer.com/article/10.1007/s42991-024-00426-2>

Wisent-Mützen, Wisent T-Shirts, Plüschwisente

Mit dem Kauf von T-Shirts, Mützen oder Plüschwisenten unterstützen sie das Projekt Wisent Thal und machen sich oder anderen gleichzeitig eine Freude. [Hier](#) geht es zur Bestellung (bei der Spielbude Welschenrohr).



Mitglied im «Verein Freunde Wisent Thal» werden?

Als **Mitglied** im Verein «Freunde Wisent Thal» unterstützen sie das Projekt Wisent Thal und helfen so mit, den Wisent wieder im Jura anzusiedeln. Mitglieder des Vereins können sowohl natürliche als auch juristische Personen sowie Körperschaften des öffentlichen Rechts werden. Für die Mitgliedschaft bestehen folgende Kategorien:

- Kälbchen-Mitglieder: Jugendliche, Studierende, Lernende mit Beiträgen \geq CHF 20 pro Jahr
- Wisent-Mitglieder: Natürliche und juristische Personen mit Beiträgen \geq CHF 100 pro Jahr
- Herde-Mitglieder: Familien und Paare mit Beiträgen \geq CHF 200 pro Jahr
- Wisent-Gönner: Natürliche und juristische Personen mit Beiträgen \geq CHF 500 pro Jahr

Präsidentin des Vereins Freunde Wisent Thal ist Ramona Allemann, Höhenweg 600, CH-4716 Welschenrohr (ramona.allemann@gmail.com).

Die **Statuten** des Vereins können sie [hier](#) herunterladen.

Den **Aufnahmeantrag** für eine Mitgliedschaft im Verein Freunde Wisent Thal füllen Sie am besten [hier](#) auf der Internetseite www.wisent-thal.ch aus. Oder schreiben Sie uns auf info@wisent-thal.ch.

Für das Projekt Wisent Thal spenden...

IBAN CH21 8080 8006 9829 6483 3 (Begünstigter: Verein Wisent im Thal, 4716 Welschenrohr)